

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 26.01.2023

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)
Beginn: 17:05 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 20:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Bernd Henrichsmeier - Bezirksbürgermeister / RM

CDU

Herr Dr. Simon Lange - RM

Herr Günter Möller

Frau Sabrina Mokulys

Frau Tanja Schuh

Herr Werner Thole - Vors. / RM

SPD

Frau Ingeborg Abendroth

Herr Nesrettin Akay - stellv. Bezirksbürgermeister

Frau Alexa Dohrenkamp

Frau Melanie Grbeva

Herr Ulrich Lücke - Vors.

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Marc Burauen - Vors.

Herr Roland Lasche

Die Linke

Herr Norbert Zimmer

Nicht anwesend:

FDP

Frau Dr. Aynur Durali

AfD

Herr Ricky Barylski

Von der Verwaltung

Herr Hanke	Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- - <i>online zugeschaltet</i>	(zu TOP 5.1 und 19)
Herr Kunert	Amt für Schule	(zu TOP 8 und 9)
Frau Thenhaus	Bauamt - <i>online zugeschaltet</i>	(zu TOP 10)
Herr Erster Beigeordneter Nürnberger	Dezernat Soziales / Integration - <i>online zugeschaltet</i>	(zu TOP 19)
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Machnik	Bezirksamt Heepen	(Schriftführerin)

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert habenFDP

Herr Jan Maik Schlifter

ab 17.15 Uhr

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmeapparates aufgezeichnet werden.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt einleitend, dass etwaige Fragen auch schriftlich oder per Email an das Bezirksamt Heepen gestellt werden können.

a) Neubaugebiet Am Bollholz

Frau Johanna Soll (Einwohnerin des Ortsteils Ubbedissen) kritisiert, dass die Festsetzungen des Bebauungsplanes innerhalb des Neubaugebietes an der Straße Am Bollholz hinsichtlich Einfriedungshöhen oder Zufahrtbreiten individuell ausgelegt werden. Darauf haben die Altanlieger schon vor Jahren hingewiesen; seitens des Bauamtes werde nichts unternommen. Es habe auch bereits Kontakte mit dem Bezirksamt und Herrn Henrichsmeier gegeben. Anträge für ihr eigenes Grundstück seien vom Bauamt abgelehnt worden. Frau Soll möchte eine Klärung für den gesamten Bereich und fordert entweder eine Änderung des Bebauungsplanes oder eine Gleichbehandlung der Altanlieger. Frau Soll schildert die Einfriedungen als naturschutzfeindlich, so seien hohe Mauern oder Kirschlorbeerhecken entstanden. Die Fledermauspopulation sei deutlich rückläufig.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier teilt mit, dass er dazu eine kurzfristige Antwort der Verwaltung an Frau Soll erwarte.

Herr Skarabis verweist auf die Mitteilung per Mail an Frau Soll. Er gehe davon aus, dass spätestens in der kommenden Woche eine Antwort vom Bauamt erfolge. Diese werde der Bezirksvertretung ebenfalls in der nächsten Sitzung übermittelt.

b) Wegebefestigung am Feldkamp

Frau Claudia Heitland (Einwohnerin des Ortsteils Ubbedissen) schildert das jahrelange Bemühen, den Weg von der Straße Feldkamp zu ihrem Wohngebäude zu befestigen. Dieser sei mehrfach komplett geschottert worden, aber mittlerweile infolge der Auswaschung durch Regen so abgesackt und ausgespült, dass eine maschinelle Schneeräumung nicht mehr möglich sei. Sie befürchtet, dass das Wohngebäude im Notfall mit Rettungsfahrzeugen nicht erreichbar sein könnte.

Der Antrag auf Befestigung sei mit Hinweis auf die Lage im Außenbereich zuletzt 2017 abgelehnt worden. Die folgende Klage des Eigentümers sei vor dem Verwaltungsgericht abgelehnt worden.

Die Verwaltung berufe sich auf das ergangene Urteil. Auf die Frage, warum in der Nachbarschaft befestigte Wege angelegt werden durften, habe man keine Antwort erhalten. Frau Heitland schildert die Bemühungen bei

Fachfirmen eine Alternative zu einer Schotterung zu erfragen. Es gebe keine.

Frau Heitland fragt nach, ob es die Möglichkeit gebe auf die Verwaltung einzuwirken, damit diese den neuen Gegebenheiten durch den Klimawandel Rechnung trage.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier nimmt schriftliche Unterlagen und Bilder zu der Angelegenheit entgegen und sichert zu das Anliegen noch einmal an die Fachverwaltung weiterzugeben.

Da keine weiteren Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt werden, schließt Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 19. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 24.11.2022

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 24.11.2022 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 2 *

Zu Punkt 3

Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1

**Von Daten zu Taten - von der vorgezogenen Schuleingangsuntersuchung zur passgenauen frühen Förderung in den INSEK-Stadtteilen Baumheide und Sieker
(BV Stieghorst, 01.09.2022, TOP 13)**

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Information der Verwaltung zu dem

Förderantrag für das o. a. Projekt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 3.1 *

-.-.-

3.2 Schließung einer Post-Filiale

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Information über die Schließung der Post-Filiale in Ubbedissen mit Ablauf des vergangenen Jahres.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Akay fragt nach, welche Voraussetzungen jemand erfüllen müsse um eine Post-Filiale einzurichten.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier sagt zu, die Frage mit der Post abklären zu lassen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 3.2 *

-.-.-

3.3 Projekt „Guter Lebensabend NRW“ (BV Stieghorst, 25.11.2021, TOP 11)

Die Information der Verwaltung vom 23.12.2022 zur Verlängerung des Modellprojektes ist den Mitteilungen beigelegt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 3.3 *

-.-.-

3.4 Bereisung der öffentlichen Einrichtungen im Stadtbezirk Stieghorst (BV Stieghorst, 01.09.2022, TOP 19.1)

Zu dem Protokoll der Bereisung vom 01.06.2022 gibt es eine Rückmeldung des Umweltbetriebes, die den Mitteilungen beigelegt ist.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

3.5 Antwort auf eine Einwohnerfrage vom 01.09.2022

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 01.09.2022 zum Stand einer Beleuchtungsmaßnahme im Stieghorster Park.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 3.5 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.6 Aktuelle Fahrplananpassungen

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf ein Schreiben des Amtes für Verkehr vom 13.01.2023 zu aktuellen Fahrplananpassungen im Stadtgebiet, das vor der Sitzung per Mail übersandt wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

3.7 Bereisung der öffentlichen Einrichtungen im Stadtbezirk Stieghorst (BV Stieghorst, 01.09.2022, TOP 19.1)

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist darauf, dass es zu dem Protokoll der Bereisung vom 01.06.2022 eine Rückmeldung der Verwaltung zu den Kindertageseinrichtungen gebe, die vor der Sitzung übersandt wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 3.7 *

-.-.-

3.8 Schutz des Baumbestandes im Bereich Herderstraße (BV Stieghorst, zuletzt 20.10.2022, TOP 12.2)

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf eine vor der Sitzung übersandte Information des Umweltamtes vom 23.01.2023 zur Verlängerung der Allgemeinverfügung vom 22.01.2021.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 3.8 *

-.-.-

3.9 Klassenbesetzungslisten Schuljahr 2022/2023

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung vom 19.01.2023 zur Veröffentlichung der Klassenbesetzungslisten für das Schuljahr 2022/ 2023, die vor der Sitzung per Mail übersandt wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 3.9 *

-.-.-

3.10

**Defibrillator für den Ortsteil Lämershagen
(BV Stieghorst, 20.10.2022, TOP 12.1)**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier berichtet von einem Gespräch in der o. a. Angelegenheit, das vor Weihnachten in der Verwaltung stattgefunden habe. Dabei sei darauf verwiesen worden, wie wichtig es zunächst sei, Notfallhelfer für Lämershagen zu gewinnen bzw. dafür zu werben.

Herr Skarabis erklärt, dass nach Aussage des Gesundheitsamtes ein Defibrillator vor Ort von Fachleuten bedient werden müsse. Darum seien die „Mobilen Retter“ in den Fokus genommen worden. Er schlägt vor, dazu einen Tagesordnungspunkt in der kommenden Sitzung aufzurufen um weitergehende Informationen zu geben und auch die Frage der Beschaffung eines Defibrillators zu klären.

Der Vorschlag wird zustimmend angenommen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 3.10 *

-.-.-

3.11

**Bereisung der öffentlichen Einrichtungen im Stadtbezirk Stieghorst
(BV Stieghorst, 01.09.2022, TOP 19.1)**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier berichtet von einem Ortstermin vor Weihnachten an der Grundschule Ubbedissen. Wie von der Schulleitung bei der Bereisung angeregt, können zwei neue Bäume auf dem Schulhof gepflanzt werden; die Standorte wurden besprochen. Welche Bäume für eine Pflanzung in Betracht kommen, werde der Umweltbetrieb noch mitteilen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-.-

Zu Punkt 4**Anfragen**

Anfragen der Fraktionen und Parteien liegen zur Sitzung nicht vor.

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 4 *

-.-.-

Zu Punkt 5 **Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen**

Zu Punkt 5.1 **Neue Kindertageseinrichtungen im Stadtbezirk Stieghorst**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5020/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Herrn Hanke (Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-) zu diesem Tagesordnungspunkt, der im Rahmen einer Zoom-Konferenz der Sitzung zugeschaltet ist. Er kündigt für den nichtöffentlichen Teil aktuelle Informationen zu den Kita-Standorten an. Er betont noch einmal, dass es immer der Wunsch der Bezirksvertretung Stieghorst gewesen sei, in Hillegossen in Nachbarschaft der bestehenden Kita eine Kita mit dem Träger ChristTa e. V. zu realisieren. Vorab könne er sagen, dass er in Gesprächen die Mitteilung erhalten habe, dass mit einem Investor, der eine Trägerschaft von ChristTa e. V. für den Standort in Hillegossen umsetzen werde, intensive Gespräche geführt würden. Ihm sei signalisiert worden, dass man auf einem guten Weg sei und zügig vorankomme. Seines Wissens habe es in diesem Zusammenhang Nachfragen in der Verwaltung gegeben, auch zur möglichen Größe der Kita.

Herr Hanke stellt einen Lageplan vor und erläutert, wo die Kita gebaut werden könne und wie eine Erschließung denkbar sei (über Flächen von BGW/ Sparkasse oder Schulgelände). Die Skizze gebe nur den ungefähren Standort wieder; die gekennzeichnete Fläche werde nicht insgesamt dafür benötigt. Der Baumbestand könne dabei weitgehend erhalten werden. Herr Hanke betont, dass mit dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Beschluss keine Entscheidung für einen bestimmten Träger oder Investor getroffen werde. Der Vermarktungsauftrag sei der erste Schritt; erst danach sei über den Investor zu entscheiden.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) stellt fest, dass seine Fraktion jahrelang die Realisierung einer Kita mit ChristTa e. V. gefordert habe, und dabei bleibe man auch. Eine Kita mit einem anderen Investor oder Träger halte man nicht für richtig. Auch wenn es im nichtöffentlichen Teil weitere Informationen gebe, sei aus seiner Sicht ein Beschluss in der heutigen Sitzung zum Standort in Hillegossen möglich. Für den vorgeschlagenen Kita-Standort an der Greifswalder Straße beantrage er die 2. Lesung, da er im nichtöffentlichen Teil diesbezüglich neue Informationen erwarte.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass eine getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte beantragt sei. Es gebe den Antrag die Verwaltungsvorlage zu Punkt 1 abzulehnen. Er schlägt vor die Realisierung mit dem Träger ChristTa e. V. nochmals zu bekräftigen und zeitlich Druck zu machen um bis zur kommenden Sitzung in drei Wochen eine Lösung zu finden.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) spricht sich auch für die getrennte Abstimmung der beiden vorgeschlagenen Punkte aus. Im Sinne der von Herrn Bezirksbürgermeister Henrichsmeier getroffenen Formulierung zeigt er sich abstimmungsbereit. Zur Stralsunder Straße führt er aus, dass die Besichtigung der Kita Stralsunder Stra-

ße Mängel an dem Gebäude bestätigt habe, aber auch weiteren Platzbedarf verdeutlicht habe. Dieser sei aus seiner Sicht nicht auf der Fläche an der Greifswalder Straße zu realisieren. Zudem sehe er das Nebeneinander von zwei Kitas mit sehr unterschiedlichen Konzepten als problematisch an. Es sei ihm bewusst, dass die Fläche an der Stralsunder Straße sich nicht im städtischen Eigentum befinde, aber er setzt sich für den Erhalt der Kita an diesem Standort ein; eine Zwischenlösung für die Zeit einer Sanierung müsse dann gefunden werden. Er signalisiert Zustimmung zu einer 2. Lesung in diesem Punkt.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) verweist ebenfalls auf den Orts-termin an der Stralsunder Straße. Er möchte die Antworten auf die von seiner Fraktion gestellten Fragen im nichtöffentlichen Teil abwarten. Herr Lücke betont zum Standort Hillegossen, dass aus seiner Sicht nichts gegen eine Realisierung der Kita mit ChristTa e. V. spreche.

Herr Hanke weist erneut darauf hin, dass mit dem Beschluss laut Vorlage in Hillegossen keine Entscheidung für einen bestimmten Investor oder Träger falle. Die Verwaltung möchte das langjährige Kita-Verfahren im Sinne der Kinder und Eltern vorantreiben.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier fragt nach, warum auf dem gezeigten Lageplan kein Kleinspielfeld auf dem Schulgelände östlich des künftig verlaufenden Fußweges mehr eingezeichnet sei. Dies sei seinerzeit so vorgestellt worden.

Herr Hanke wird die Frage in die Fachverwaltung mitnehmen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt zusammenfassend fest, dass eine getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte der Beschlussvorlage gewünscht sei.

Zu Punkt 1 der Beschlussvorlage Drucksache Nr. 5020/2020-2025 erfolge keine Zustimmung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt die Verhandlungen mit dem Investor, der eine Trägerschaft der ChristTa e. V. umsetzen würde, zum Bau einer Kita fortzuführen und zeitnah, bis zur Sitzung am 16.02.2023, ein Ergebnis zu erzielen.

-einstimmig beschlossen-

Zum Punkt 2 der Beschlussvorlage Drucksache Nr. 5020/2020-2025 ergeht einstimmig folgender

B e s c h l u s s:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 5020/2020-2025) wird in 2. Lesung behandelt.

2. Lesung -

getrennte Abstimmung einzelner Punkte

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 5.1 *

Der in der Sitzung gezeigte Lageplan zum Kita-Standort Hillegossen ist als Anlage 1 Bestandteil dieser Niederschrift.

-.-.-

Zu Punkt 5.2**Außerschulische Nutzung von Schulaußenanlagen durch Dritte**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4325/2020-2025/1

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung, die heute in 2. Lesung behandelt werde, und bittet um Wortmeldungen.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) erklärt, dass man sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt habe und es sehr unterschiedliche Einschätzungen in den verschiedenen Bezirksvertretungen gebe. Er erkenne die geschilderte Problematik an, meine aber, dass die Öffnungszeiten für den Stadtbezirk Stieghorst individuell festgelegt werden sollten. Darum lehne seine Fraktion die Vorlage ab.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) hinterfragt, welche Grundschulen in Stieghorst überhaupt betroffen seien.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, dass nur die Stieghorstschule insgesamt eingezäunt sei und somit von einer Öffnung betroffen sei.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) führt aus, dass auch die nicht eingezäunten Schulen betroffen seien, da die Erlaubnis zur Nutzung für alle Schulen geregelt werden solle. Er rät zu einer Zustimmung mit der Maßgabe, dass im Schulausschuss und Rat bei Beschlussfassung die Besonderheiten der Bezirke zu beachten seien.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Akay stellt die Situation für die Grundschule Hillegossen dar, die als teileingezäunt genannt wird. Hier sei nur ein Zaun zur Detmolder Straße vorhanden; die restliche Fläche sei nicht abgesperrt.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) sieht kritisch, dass Jugendlichen ab 14 Jahren der Zugang zu den Schulaußen-

anlagen verwehrt werden solle. Er fürchte auch bei Beschlussfassung weitere Einzäunungen von Schulen. Zudem sei mit der vorgeschlagenen Regelung ein erheblicher Kostenaufwand verbunden. Herr Burauen wünscht sich Einzellösungen und steht dem Beschlussvorschlag ablehnend gegenüber.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) stimmt den Einwänden von Herrn Burauen zu. Er schlägt vor, die Vorlage in 2. Lesung zu behandeln um die noch offenen Fragen klären zu können.

Auf Nachfrage von Herrn Thole und Herrn stellvertretenden Bezirksbürgermeister Akay betont Herr Skarabis mit Verweis auf Punkt 3 des Beschlussvorschlages, dass die Bezirksvertretung eine Beschlusskompetenz für die Grundschulen habe. Bei einer Ablehnung bleibe alles wie bisher.

Herr Schlifter betont das städtische Interesse an einer einheitlichen Regelung.

Herr Skarabis bittet die noch offenen Fragen dem Bezirksamt zeitnah zukommen zu lassen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 4325/2020-2025) wird in 2. Lesung behandelt.

2. Lesung

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 5.2 *

Zu Punkt 6

Anträge

Zu Punkt 6.1

Verbindliche Planungsaspekte

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5388/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, der Vertreterin der FDP und des Vertreters der Partei Die Linke:

„Die Verwaltung wird beauftragt bei der Entwicklung von Wohngebieten schon für die ersten Beratungen (Vorstellung des Vorhabens) sicherzustellen, dass die soziale Infrastruktur (Schule, OGS-Betreuung, Kita) Berücksichtigung findet.“

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt bei der Entwicklung von Wohngebieten schon für die ersten Beratungen (Vorstellung des Vorhabens) sicherzustellen, dass die soziale Infrastruktur (Schule, OGS-Betreuung, Kita) Berücksichtigung findet.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stiegchorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 6.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6.2

Erneuerter Weg Brokstraße - Radweg

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5389/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den gemeinsamen Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der CDU-Fraktion:

„Der neugestaltete Fußweg am Ende der Brokstraße zum Radschnellweg ist nun weitestgehend fertiggestellt.

Was fehlt, ist eine Sperre, die ein KFZ daran hindert, von der Greifswalder Straße dort hineinzufahren.

Wir beantragen, dass diese Möglichkeit durch ein Hindernis noch abgestellt wird.“

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) schildert, dass die beschriebene Stelle vielfach als Müllabladeplatz missbraucht werde. Nun könne zudem mit dem PKW eingefahren werden und in dieser unbeleuchteten Ecke bequem abgeladen werden. Er selber habe schon Reifen und Müllsäcke abtransportiert. Die Einfahrtsmöglichkeit müsse daher mit geeigneten Mitteln unterbunden werden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der neugestaltete Fußweg am Ende der Brokstraße zum Radschnellweg ist nun weitestgehend fertiggestellt.

Was fehlt, ist eine Sperre, die ein KFZ daran hindert, von der Greifswalder Straße dort hineinzufahren.

Wir beantragen, dass diese Möglichkeit durch ein Hindernis noch abgestellt wird.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 6.2 *

-.-.-

Zu Punkt 7

4. Änderung „Stadtteilküche Sieker“ des Bebauungsplanes Nr. III/4/46.01 „Greifswalder Straße“ für das Gebiet Greifswalder Straße 17 im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB

- Stadtbezirk Stieghorst -

Beschluss über Stellungnahmen
Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5232/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Die Äußerungen aus den frühzeitigen Beteiligungen gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) Baugesetzbuch (BauGB) werden zur Kenntnis genommen und die Einarbeitung in die Planung gemäß Anlage A1 wird gebilligt.
2. Die Stellungnahmen des Polizeipräsidiums Bielefeld – Direktion Verkehr (Ifd. Nr. 2.1b), der Bezirksregierung Detmold – Dezernat 33B (Ifd. Nr. 2.7) und der Stadtwerke Bielefeld GmbH – Netzsysteme und -informationen (Ifd. Nr. 2.12) zum Entwurf werden zur Kenntnis genommen.
3. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zu den textlichen Festsetzungen und zur Begründung des Bebauungsplanes werden gemäß Anlage A2 beschlossen.
4. Die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/4/46.01 „Greifswalder Straße“ für das Gebiet Greifswalder Straße 17 wird mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.
5. Der Beschluss des Bebauungsplans ist gemäß § 10 (3) BauGB ortsüblich öffentlich bekannt zu machen. Der Bebauungsplan mit Begründung ist gemäß § 10 (3) BauGB bereitzuhalten.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 7 *

Zu Punkt 8**Schüleranmeldeverfahren an den Grundschulen zum Schuljahr 2023/24;
hier: Anmeldezahlen und Festlegung von Aufnahmekapazitäten**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5283/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Herrn Kunert (Amt für Schule) zu diesem Tagesordnungspunkt und verweist auf die Regelungen der Beschlussvorlage, die den Stadtbezirk betreffen.

Herr Kunert erklärt, dass mit den steigenden Schülerzahlen gesamtstädtisch die Kapazitätsgrenze fast erreicht sei. Für den Stadtbezirk Stieghorst bedeute dies, dass an der Grundschule Ubbedissen und der Osningsschule je eine Mehrklasse gebildet werden müsse um im Stadtbezirk die notwendigen Plätze bereitzustellen. Vorrangiges Ziel sei es, zumindest die Kinder des eigenen Einzugsbereiches berücksichtigen zu können. Herr Kunert verweist auf die von der Verwaltung vorgeschlagene Lösung.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) möchte wissen, warum an den Schulen in Hillegossen und Stieghorst keine Mehrklassen gebildet werden.

Herr Kunert verweist darauf, dass die Raumressourcen der Schulen zu beachten seien. An der Osningsschule sei dies nur möglich, wenn zusätzlich ein Container bereitgestellt werde. An der Stieghorstschule sei eine Mehrklassenbildung sehr schwierig, da hier das jahrgangsübergreifende Lernen praktiziert werde. In Hillegossen gebe es keine Kapazitäten.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Thole erklärt Herr Kunert, dass die Aufstellung eines Containers nicht immer sinnvoll sei. Man müsse auch beachten, dass Mindestgrößen für Klassen vorgeschrieben seien. Dies sei beispielsweise bei 10 Mehranmeldungen keine Lösung.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) kritisiert die verspätete Schulplanung und möchte wissen, wie die Schulleitungen zu den Mehrklassenbildungen stehen.

Herr Kunert erklärt, dass die Schulleitungen über die Mehrklassenbildungen im Dezember informiert worden seien. Da in der Regel alle Räume einer Schule genutzt werden, sei dies immer schwierig. An der Osningsschule müsse ein Raum umgenutzt werden, perspektivisch solle dann wie gesagt ein Container aufgestellt werden. In Ubbedissen sei im kommenden Schuljahr noch eine Mehrklasse möglich, aber im folgenden Jahr nicht mehr. Es sei in jedem Jahr schwierig die Verteilung der Anmeldezahlen einzuschätzen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier betont, wie wichtig die Kom-

munikation mit den Schulleitungen sei.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) beurteilt die Lage von Kindern und Eltern in Hillegossen und Stieghorst als „misslich“. Er hinterfragt die Schulentwicklungsplanung und betont, dass er nicht jedes Jahr vor solchen Entscheidungen stehen wolle.

Auf Nachfrage von Herrn Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) erwidert Herr Kunert, dass die Kosten für Containerlösungen schwer einschätzbar seien. Er sagt zu diese nachzufragen und zur nächsten Sitzung mitzuteilen.

Herr Schlifter fragt nach, was konkret an der Osningschule angedacht sei. Die Grundschulen seien im städtischen Bauprogramm in der Reihenfolge ganz hinten und müssten vorgezogen werden. Aus seiner Sicht sei es nicht gut, Schulen aus temporären Bauten zusammenzufügen.

Herr Kunert erklärt, dass an der Osningschule die Errichtung eines Stahlcontainers geplant sei, wenn der Beschluss zur Mehrklassenbildung erfolge. Dann stehe dieser aber voraussichtlich noch nicht zu Schuljahresbeginn zur Verfügung.

Herr Thole fragt nach, warum für Hillegossen keine Containerlösung in Betracht komme.

Herr Kunert verweist auf die Anmeldesituation. In Hillegossen gebe es 52 Anmeldungen aus dem eigenen Einzugsbereich bei 47 freien Plätzen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

1. **Die Aufnahmekapazitäten der städtischen Grundschulen werden für das Schuljahr 2023/24 basierend auf den Ergebnissen des Anmeldeverfahrens entsprechend der Anlage 1 festgelegt.**
2. **Die Schulkonferenzen der von Zügigkeitsveränderungen betroffenen Schulen sowie die Bezirksvertretungen sind anzuhören.**
3. **Die Verwaltung wird ermächtigt, unter Berücksichtigung der kommunalen Klassenrichtzahl Änderungen der Festlegung in Abstimmung mit der Schulaufsicht vorzunehmen, wenn die Anmelde- oder Schulsituation dies noch erfordert.**

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 8 *

Zu Punkt 9

Nutzung der Räumlichkeiten der ehemaligen Pestalozzischule als Interim für die im Stadtbezirk Stieghorst dringend benötigte Grundschule

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5369/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Herrn Kunert (Amt für Schule) zu diesem Tagesordnungspunkt. Er erläutert einleitend, dass das vorgeschlagene Gebäude nicht im Stadtbezirk Stieghorst liege und auch nicht einfach fußläufig zu erreichen sei.

Herr Kunert erläutert unter Hinweis auf die Entwicklung der Schüleranmeldezahlen, dass es immer schwieriger werde alle Kinder zu versorgen. Der bereits beschlossene Standort für eine neue Grundschule werde nicht passend fertig. Es seien verschiedene Möglichkeiten in Stieghorst für eine Interimslösung geprüft worden, die aber ungeeignet seien. Die Pestalozzischule habe als frühere Förderschule geeignete Räume. Aufgrund der Entfernung zum Stadtbezirk Stieghorst werde definitiv ein Schülerspezialverkehr eingerichtet, damit die Kinder die Schule erreichen. Die vorübergehende Unterbringung in dem ehemaligen Schulgebäude sei qualitativ besser als eine Containerlösung. Im Frühjahr müsse der Errichtungsbeschluss für die neue Schule erfolgen, der einen festen Standort erfordere. Bis zum Schuljahr 2025/2026 können ausreichend Plätze an dem Interim-Standort abgedeckt werden. Dann müsse man vorübergehend zusätzlich Container auf dem Gelände aufstellen. Für den Sportunterricht stehen ein Gymnastikraum in der Schule und Sporthallen in der näheren Umgebung zur Verfügung. Herr Kunert stellt fest, dass dies eine Notlösung darstelle, aber dadurch im nächsten Jahr Entspannung bei den Schulplätzen in Stieghorst eintrete.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) fragt nach, ob der Schülerspezialverkehr außerhalb des ÖPNV stattfinde. Dies wird bejaht. Er möchte weiterhin wissen, wo die Einsteigepunkte geplant seien.

Herr Kunert erklärt, dass die Detailplanung noch erfolge.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) spricht sich für die Aufnahme des Schülerspezialverkehrs und der Haltepunkte in die Vorlage aus.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) möchte wissen, warum der Schulneubau so verspätet begonnen werde und wie der Einzugsbereich für die Interimsschule festgelegt werde. Weiterhin möchte er die voraussichtlichen Kosten für die Ertüchtigung der Pestalozzischule wissen.

Herr Kunert verweist auf den noch zu fassenden Errichtungsbeschluss nach den Osterferien. Mit der Vorlage seien dann Aussagen zu Kosten, Schülerspezialverkehr, Schuleinzugsbereich ausgehend von dem künftigen Standort Oldentruper Straße sowie Auswirkungen auf Einzugsbereiche der Nachbarschulen zu erwarten.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) fragt ebenfalls nach den Kosten für die Ertüchtigung der Pestalozzischule und möchte wissen, ob die Annahme aller Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtbezirk Stieghorst gewährleistet sei. Er hinterfragt, ob tatsächlich alle Alternativen zu dem vorgeschlagenen Interimsstandort geprüft wurden.

Herr Kunert bekräftigt, dass der gesamte Stadtbezirk geprüft worden sei. Es gebe keine Alternativen.

Herr Thole betont, dass der Schülerspezialverkehr von großer Bedeutung sei, ebenso wie die einzurichtenden Haltepunkte, und möchte eine Zusage dazu.

Herr Kunert weist darauf hin, dass mit der Vorlage ein Votum für den Standort erfolge. Dies sei wichtig um bauliche Veränderungen anstoßen zu können. Organisatorische Fragen können erst im Zusammenhang mit dem Errichtungsbeschluss geklärt werden.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) möchte wissen, inwieweit sich die Planungen für den Bau der neuen Schule verändert haben bzw. sich der Fertigstellungstermin verzögere. Er fragt nach, ob es innerhalb des städtischen Bauprogrammes zu Verschiebungen gekommen sei und wie die Pestalozzischule nach der Interimslösung genutzt werde.

Herr Kunert erklärt, dass die Pestalozzischule ein altes Gebäude sei, das maximal 3 Jahrgängen Platz biete. Eine Grundschule sei hier dauerhaft nicht vorgesehen.

Herr Thole kritisiert, dass die offenen Fragen erst in einigen Wochen, also nach einer heutigen Beschlussfassung, beantwortet werden sollen.

Herr Lasche hinterfragt, was denn passiere, wenn heute keine Zustimmung erfolge, und vermutet, dass dann die Schulplätze nicht fristgerecht zur Verfügung gestellt werden können.

Auf seine weitere Nachfrage erklärt Herr Kunert, dass zwei Verfahren zu führen seien, einerseits die Planung der Baumaßnahme, die so früh wie möglich beginnen müsse, und andererseits die schulorganisatorischen Maßnahmen. Die Aussagen zu Räumlichkeiten, Kosten und Schülerverkehr seien auch gegenüber der Bezirksregierung zu treffen. Er könne zu den Kosten des Umbaus keine belastbare Aussage treffen. Bei der Ertüchtigung der Comeniuschule in Sennestadt werden die Kosten voraussichtlich unter einer Million Euro betragen.

Herr Zimmer (Die Linke) kritisiert die Kostendiskussion angesichts fehlender Alternativen. Er sehe keine andere Möglichkeit als zuzustimmen, auch wenn diese Entscheidung angesichts der noch offenen Punkte schwerfalle.

Herr Skarabis regt an den Beschluss um den Punkt des Schülerspezialverkehrs zu ergänzen.

Herr Lücke möchte Antworten zu den noch offenen Fragen.

Herr Thole beantragt eine Sitzungsunterbrechung zur interfraktionellen Beratung.

- Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier unterbricht die Sitzung von 18.58 Uhr bis 19.04 Uhr. -

Nach Wiedereröffnung der Sitzung beantragt Herr Thole den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass eine Zustimmung nur dann erfolge, wenn für den Schülerspezialverkehr mehrere Haltestellen festgelegt werden und die in dieser Sitzung gestellten Fragen möglichst bis zur nächsten Sitzung beantwortet werden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Räumlichkeiten der ehemaligen Pestalozzischule werden als Interim für die dringend benötigte weitere Grundschule im Stadtbezirk Stieghorst bis zur Fertigstellung des Neubaus an der Oldentruper Straße (gegenüber der Einmündung Meisenstr.) genutzt und bedarfsgerecht hergerichtet, vorausgesetzt, dass für den einzurichtenden Schülerspezialverkehr mehrere Haltestellen festgelegt und die in der heutigen Sitzung gestellten Fragen bis zur Sitzung am 16.02.2023 beantwortet werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 9 *

Zu Punkt 10

Neuaufstellung des Regionalplans OWL für den Regierungsbezirk Detmold **- Stellungnahme der Stadt Bielefeld zu den Ausgleichsvorschlägen der Regionalplanungsbehörde**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5313/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Frau Thenhaus (Bauamt) zu diesem Tagesordnungspunkt, die via Zoom der Sitzung digital zugeschaltet ist, und bittet um Wortmeldungen.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) fragt nach Einzelheiten zu der Bewertung der Fläche „untere Hanglage Teutoburger Wald“.

Frau Thenhaus erläutert, dass es sich um Flächen im Bereich der Hanglage Teutoburger Wald handle. Das Umweltamt habe angeregt diese als regionalen Grünzug in den Regionalplan aufzunehmen. Die Bezirksregierung habe mitgeteilt, dass diese Fläche als allgemeiner Freiraum ausgewiesen werde. Darüber hinaus sei die beantragte Ausweisung wegen der

Systematik des Regionalplanes nicht angezeigt. Damit habe sich das Umweltamt nun einverstanden erklärt.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) möchte wissen, warum die Fläche St 1-05 (bisher wohnbauliche Reserve) als Freiraum ausgewiesen werden solle.

Frau Thenhaus erläutert, dass es sich um eine Fläche an der Kreuzung der B 66 n mit der Autobahn handle. Die Festlegung als Freiraum entspreche den Beschlüssen von Bezirksvertretung und Rat.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) stellt fest, dass das sehr aufwändige Verfahren für Stieghorst bisher „relativ gut“ ausgegangen sei. Er weist darauf hin, dass der Naturschutzbeirat die Festsetzungen komplett abgelehnt habe, da dessen Beiträge unbeachtet blieben. Er hofft, dass dies künftig anders laufe.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) betont, dass das Verfahren zwar aufwändig sei, aber rechtsstaatlich. Jeder könne Anmerkungen machen.

Herr Dr. Lange erklärt, dass man sich an der einen oder anderen Stelle noch eine Optimierung für Stieghorst gewünscht habe, vielleicht auch für die Fläche die hier angesprochen worden sei. Die Bewertung sei dann aber auf anderer Ebene zu treffen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. **Die Ausführungen in der Begründung zur Beschlussvorlage werden zur Kenntnis genommen.**
2. **Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt dem Rat zu beschließen, die als Anlage B beigefügte Stellungnahme der Stadt Bielefeld zu den Ausgleichsvorschlägen der Regionalplanungsbehörde zum Entwurf 2020 des Regionalplans OWL an die Bezirksregierung abzugeben.**

Dafür: 12 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen

Dagegen: ---

- mit großer Mehrheit bei einigen Enthaltungen beschlossen

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 10 *

Zu Punkt 11**City-Entwicklung****Hier: Sachstand City-Entwicklung & Zuwendungsbescheid
„Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren„ des Bundesminis-
teriums des Innern, für Bau und Heimat**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5314/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) gibt zu bedenken, dass es auch um die Stadtteilzentren gehe, und bittet die Verwaltung, die Beschlüsse aus den Bezirken aus der Vergangenheit zu berücksichtigen.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) bekräftigt, dass es ganz wichtig sei die Bezirksvertretungen einzubeziehen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12**Neuausrichtung des Mobilfunkausbaus in der Stadt Bielefeld**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4906/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) stellt fest, dass die Außenbereiche vernachlässigt werden, da die Telekommunikationsunternehmen hier keinen großen Zulauf haben. Ihm fehle der Hinweis, dass gerade im Außenbereich ein Ausbau erforderlich sei.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

1. **Es wird die Wichtigkeit des Mobilfunkausbaus, insbesondere mit neuen Mobilfunktechnologien wie 5G oder neuere, für die Stadt Bielefeld anerkannt.**
2. **Zukünftig werden grundsätzlich die Vorgaben der Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes in seiner jeweils aktuellen Fas-**

sung für den weiteren Mobilfunkausbau in der Stadt Bielefeld angewendet.

3. Die Beschlüsse vom Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss vom 18.12.2001 (TOP 8, Vorlage 4662) und vom 23.11.2004 (TOP 31, Drucksachen-Nr. 219) sowie der Beschluss vom Werksausschuss Immobilienservicebetrieb vom 23.11.2004 (TOP 15, Drucksachen-Nr. 219) für den Mobilfunkausbau werden aufgehoben.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung Anfragen von Unternehmen zum Mobilfunkausbau zu koordinieren und vorbehaltlich notwendiger Prüfungen, städtische Liegenschaften für den Mobilfunkausbau zur Verfügung zu stellen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 12 *

Zu Punkt 13

Reinigung der Straßennamensschilder und angebrachter, erklärender Legendenschilder (Beschluss des Seniorenrates vom 16.11.2022)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5021/2020-2025/1

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung, die auf Initiative des Seniorenrates gefertigt wurde, und bittet um Wortmeldungen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) erklärt, er halte es für sinnvoll, wenn es hier eine einheitliche städtische Regelung gebe. Er sehe die Zuständigkeit dann eher beim Stadtentwicklungsausschuss.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) schlägt vor, dem Stadtentwicklungsausschuss zu empfehlen, eine einheitliche Lösung zu finden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst bittet den Stadtentwicklungsausschuss für die in der Beschlussvorlage Ds. 5021/2020-2025/1 dargestellten Empfehlungen des Seniorenrates eine gesamtstädtische Lösung herbeizuführen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 13 *

-.-.-

Zu Punkt 14 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 14.1 **Fahrbahnmarkierung Schneidemühler Straße/ Breslauer Straße
(BV Stieghorst, 24.11.2022, TOP 6.2)**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die aus seiner Sicht erfreuliche und schnelle Mitteilung des Amtes für Verkehr in der Angelegenheit.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 14.1 *

-.-.-

Zu Punkt 14.2 **Bürgerberatung - Filiale Hillegossen
(BV Stieghorst, 20.10.2022, TOP 12.4)**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung zur Wiederöffnung der Ein-Personen-Standorte der Bürgerberatung und damit der Filiale in Hillegossen ab 01.04.2023. Er meint, dass dieses Ereignis auch mit erfreulicheren Worten hätte beschrieben werden können.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 14.2 *

-.-.-

Zu Punkt 14.3 **Beleuchtung der Wegeverbindung zwischen der Kita Stettiner Straße und Glatzer Straße (Freizeitzentrum)
(BV Stieghorst, 11.05.2017, TOP 6.4)**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung, dass die Beleuchtung unter Berücksichtigung des Artenschutzes für die Fledermäuse installiert werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 26.01.2023 - öffentlich - TOP 14.3 *

-.-.-

Bernd Henrichsmeier
Bezirksbürgermeister

Anke Machnik
Schriftführerin